



FAUNISTISCHER RUNDBRIEF
STADT UND LANDKREIS COBURG
2024 1. HALBJAHR

BASTIAN FORKEL, RONNY KÖHLER, SEBASTIAN LEHMEIER, URS LEUTHÄUSSER



Landesbund für
Vogel- und Naturschutz
Kreisgruppe Coburg



Inhalt

Vorwort	2
Avifauna	3
Herpetofauna	14
Entomofauna	15
Mollusken	23
Kurzmeldungen	24
Schlusswort	25

Vorwort

Liebe Naturinteressierte,

wir freuen uns, Ihnen den Faunistischen Rundbrief für das erste Halbjahr 2024 präsentieren zu können. Auch in diesem Jahr haben uns die vielfältigen und faszinierenden Beobachtungen im Coburger Land begeistert und wir haben diese für Sie zusammengefasst. Von seltenen Arten bis zu bemerkenswerten Verhaltensweisen – unsere engagierten Melder:innen haben wieder eindrucksvolle Momente festgehalten. Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Meldungen und ihr Engagement diesen Rundbrief möglich gemacht haben.

Alle bisher erschienenen Rundbriefe können Sie unter folgendem Link kostenlos herunterladen und lesen: <https://coburg.lbv.de/naturschutz/faunistischer-rundbrief/>

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des Faunistischen Rundbriefs!

Ihr Autoren-Team

Bastian Forkel, Ronny Köhler, Sebastian Lehmeier und Urs Leuthäusser

Avifauna (Vögel)

Das erste Halbjahr 2024 brachte zahlreiche bemerkenswerte Vogelbeobachtungen mit sich. In diesem Abschnitt des Rundbriefs teilen wir die faszinierendsten Funde und Ereignisse aus Coburgs Vogelwelt. Von seltenen Gastvögeln bis zu bemerkenswerten Brutnachweisen – jede Entdeckung trägt zum Verständnis und Schutz unserer avifaunistischen Vielfalt bei.



Mindestens 7 Reviere der Grauammer konnten im 1. Hj. 2024 nachgewiesen werden.

© Bastian Forkel

Seidenschwanz als Wintergast

Art: *Bombycilla garrulus* - Seidenschwanz
Anzahl: 1
Beobachter: Reiner Hermes
Beobachtungsort: Weitramsdorf
Datum: 29.01.2024

Ende Januar beobachtete Reiner Hermes einen seltenen Gast in Weitramsdorf, der in Coburg zuletzt 2016 nachgewiesen wurde. Die Rede ist vom Seidenschwanz, der bei uns nur als sehr seltener Wintergast zu beobachten ist.



Symbolbild © Andreas Lützelberger

Sturmmöwe abseits des Goldbergsees

Art: *Larus canus* - Sturmmöwe
Anzahl: 1
Beobachter: Birgit Schelhorn
Beobachtungsort: Haiderteich (Neustadt b. Coburg)
Datum: 10.02.2024

Die Sturmmöwe ist im Coburger Land ein seltener Gast, der uns nur auf dem Durchzug einen kurzen Besuch abstattet. Für gewöhnlich werden die Tiere – wenn sie überhaupt einmal zu beobachten sind – am Goldbergsee oder in dessen unmittelbarer Umgebung gesehen. Birgit Schelhorn beobachtete Anfang dieses Jahres eine Sturmmöwe am Haiderteich bei Neustadt b. Coburg.



© Birgit Schelhorn

Streifengans

Art: *Anser indicus* - Streifengans
Anzahl: 2
Beobachter: Bertram Steiner
Beobachtungsort: Froschgrundsee
Datum: 28.02.2024

Von 2010 bis 2015 wurden Streifengänse jedes Jahr im Coburger Land nachgewiesen. Nach diesem Zeitraum folgte eine längere Periode ohne jegliche Sichtung der Art – was jedoch nicht negativ zu bewerten ist, da es sich bei der Art um ein Neozoon handelt. Erst 2021 konnte wieder ein Exemplar gesichtet werden. Dieses Jahr beobachtete Bertram Steiner zwei Streifengänse am Froschgrundsee.



© Bertram Steiner

Großer Trupp Kraniche

Art: *Grus grus* - Kranich
Anzahl: > 100
Beobachter: Simone Wohnig
Beobachtungsort: Heldritt
Datum: 06.03.2024

Anfang März beobachtete Simone Wohnig einen – für unseren Landkreis – außergewöhnlich großen Kranichschwarm bei Heldritt. Der Trupp bestand aus mindestens 100 Vögeln. Die meisten Kranichschwärme, die das Coburger Land überfliegen, bestehen aus weniger als 20 Tieren



Symbolbild © Bastian Forkel

Küstenseeschwalbe

Art: *Sterna paradisaea* - Küstenseeschwalbe
Anzahl: 1
Beobachter: Sebastian Lehmeier
Beobachtungsort: Goldbergsee
Datum: 07.04.2024

Anfang April beobachtete Sebastian Lehmeier am Goldbergsee eine jagende Küstenseeschwalbe. Nach einiger Zeit zog das Tier gemeinsam mit einem Trupp Lachmöwen davon.



Symbolbild © Hans Haake

Großer Brachvogel bei Meeder

Art: *Numenius arquata* - Großer Brachvogel
Anzahl: 1
Beobachter: Marlene Klisa
Beobachtungsort: Meeder
Datum: 10.04.2024

Am 10.04.24 konnte Marlene Klisa einen seltenen Durchzügler bei Meeder entdecken: einen Großen Brachvogel. Jedes Jahr ziehen nur wenige Individuen durch das Coburger Land.



Symbolbild © Bastian Forkel

Gescheiterte Brut der Beutelmeise

Art: *Remiz pendulinus* - Beutelmeise
Anzahl: 2 adulte
Beobachter: Wolfgang Kortner
Beobachtungsort: Goldbergsee
Datum: April und Mai 2024

In diesem Abschnitt des Faunistischen Rundbriefs können wir leider keine positiven Neuigkeiten verkünden.

Erst im vergangenen Jahr berichteten wir über eine erfolgreiche Brut der Beutelmeisen. Auch in diesem Jahr deuteten alle Zeichen darauf hin, dass es am Goldbergsee wieder eine erfolgreiche Brut geben wird.

Leider gaben die Altvögel die Brut nach einigen Wochen auf. Die Ursache hierfür scheint eindeutig: Mehrere Naturfotografen und „Naturfreunde“ hatten das Nest entdeckt und verließen die offiziellen Wege, um mit den Beutelmeisen auf Tuchfühlung zu gehen. Es führte ein regelrechter Trampelpfad zum Nest der Beutelmeisen.

Wir möchten hier ausdrücklich darauf hinweisen, dass am Großteil des Goldbergsees und in den gesamten Glender Wiesen ein striktes Wegegebot gilt. Zum Schutz der seltenen Tiere und Pflanzen dürfen die Wege hier nicht verlassen werden! Was die Zuwiderhandlung herbeiführt, verdeutlicht dieses traurige Beispiel.



© Wolfgang Kortner

Brutnachweis bei der Grauammer

Art: *Emberiza calandra* - Grauammer
Anzahl: mind. 9 Adulte
Beobachter: diverse
Beobachtungsort: Meeder und Bad Rodach
Datum: 04.05. – 30.06.2024

So wie viele andere Vogelarten erlitt auch die Grauammer drastische Bestandsrückgänge. Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Grauammer bei uns heimisch. Wenige Jahre später war sie im Coburger Land fast so häufig wie die Goldammer. Letztere Art ist bis heute in großen Stückzahlen vorhanden. Doch die Grauammer, welche speziellere Ansprüche an ihr Habitat stellt, war im Coburger Land lange Zeit ausgestorben.

Seit einigen Jahren kann man die Grauammer im Coburger Land wieder beobachten. Im ersten Halbjahr 2024 gelangen mehreren Ornithologen diverse Nachweise der Grauammer im westlichen Landkreis.

Im Juni gelang Urs Leuthäusser der erste Brutnachweis dieser seltenen Art im Coburger Land.

Anhören können Sie sich den typischen Ruf der Grauammer unter folgendem Link: <https://xeno-canto.org/901920> Die Aufnahme entstand bei uns im Coburger Land.



Adultes Männchen © Bastian Forkel



Jungvogel © Bastian Forkel

Großer Trupp Trauerseeschwalben

Art: *Chlidonias niger* - Trauerseeschwalbe
Anzahl: 17 und 10
Beobachter: diverse
Beobachtungsort: Goldbergsee
Datum: 01.05.2024 / 18.08.2024

Die Trauerseeschwalbe ist ein regelmäßiger Durchzügler im Coburger Land. Die Tiere werden – bis auf einige wenige Ausnahmen – am Goldbergsee beobachtet. Für gewöhnlich sieht man Einzelvögel oder Trupps von bis zu 5 Tieren. In diesem Jahr gelang schon zweimal die Sichtung deutlich größerer Trupps, was für unsere Gegend eher ungewöhnlich ist.



© Bastian Forkel

Diverse Reviere des Braunkehlchens

Art: *Saxicola rubetra* - Braunkehlchen
Anzahl: > 12 Reviere
Beobachter: diverse
Beobachtungsort: Lange Berge und Glender Wiesen
Datum: Mai und Juni 2024

In Bayern gilt das Braunkehlchen mittlerweile als „vom Aussterben bedroht“. Die Vögel leiden schon lange unter der immer intensiver werdenden Landwirtschaft. Auch das Coburger Land stellt hier keine Ausnahme dar, doch konnten dieses Jahr erfreulicherweise viele Reviere des Braunkehlchens nachgewiesen werden.



© Bastian Forkel

Zwei Bienenfresser-Sichtungen

Art: *Merops apiaster* - Bienenfresser
Anzahl: 30 / 2
Beobachter: Wolfgang Kortner und Kurt Schwestka
Beobachtungsort: Itzgrund und Schweighof
Datum: 12. und 20.05.2024

Auch in diesem Jahr erhielt Wolfgang Kortner einen kurzen Besuch von einem Trupp Bienenfresser. Die Tiere blieben – wie im letzten Jahr – über Nacht, um ihren Flug am nächsten Morgen fortzusetzen. Zwei weitere Tiere beobachtete Kurt Schwestka auf den Schweighofer Beweidungsflächen.



© Kurt Schwestka

Rotfußfalke im Coburger Land

Art: *Falco vespertinus* - Rotfußfalke
Anzahl: 1
Beobachter: Urs Leuthäusser
Beobachtungsort: wird nicht genannt
Datum: 13.05.2024

Im Rahmen einer Kartierung entdeckte Urs Leuthäusser im Mai einen seltenen Rotfußfalken. Die letzte Sichtung der Art erfolgte vor fast 10 Jahren – im September 2014. Dies verdeutlicht, wie selten diese Vogelart bei uns zu sehen ist! Bei den Rotfußfalken, die im Coburger Land beobachtet werden können, handelt es sich stets um Durchzügler.



© Urs Leuthäusser

Turteltaube

Art: *Streptopelia turtur* - Turteltaube
Anzahl: 1
Beobachter: Gerhard Hübner, Kerstin und Guido Kaupert
Beobachtungsort: Meeder und Weitramsdorf
Datum: 24.05.2024 und 24.06.2024

Nicht nur ein bekanntes Revier der Turteltaube konnte dieses Jahr von Gerhard Hübner bestätigt werden, Kerstin und Guido Kaupert entdeckten ein neues Revier bei Weitramsdorf.



© Gerhard Hübner

Gelbspötter bei Rödental

Art: *Hippolais icterina* - Gelbspötter
Anzahl: 1
Beobachter: Manuel Christ
Beobachtungsort: Rödental
Datum: 26.05.2024

Ende Mai konnte Manuel Christ zweimal einen singenden Gelbspötter bei Rödental nachweisen. Weitere Sichtungen im Coburger Land wurden uns dieses Jahr nicht mitgeteilt.



Symbolbild © Bastian Forkel

Bruterfolg bei den Uhus

Art: *Bubo bubo* - Uhu
Anzahl: mind. 4 Tiere
Beobachter: Urs Leuthäusser
Beobachtungsort: wird nicht genannt
Datum: 01.06.2024

Auch in diesem Jahr konnte im Coburger Land eine Brut des Uhus nachgewiesen werden. Von Jahr zu Jahr werden bei uns immer mehr Uhu-Reviere bekannt, doch sichere Brutnachweise sind nach wie vor die absolute Ausnahme.



Symbolbild © Bastian Forkel

Brutverdacht bei den Steppenmöwen

Art: *Larus cachinnan* - Steppenmöwe
Anzahl: 4
Beobachter: diverse
Beobachtungsort: Goldbergsee
Datum: 09.06.2024 – 30.06.2024

Seit April konnten am Goldbergsee immer wieder bis zu vier Steppenmöwen beobachtet werden. Ein Paar war über mehrere Wochen durchgehend im Gebiet zu sehen. Die beiden Tiere hielten sich stets in unmittelbarer Nähe zueinander auf, doch begannen leider nicht zu brüten.



Symbolbild © Bastian Forkel

Schwarzkopfmöwe am Goldbergsee

Art: *Ichthyæetus melanocephalus* - Schwarzkopfmöwe
Anzahl: 1
Beobachter: Lenia Maisel und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Goldbergsee
Datum: 30.06.2024

Erst letztes Jahr (davor zuletzt 2018) konnte eine Schwarzkopfmöwe am Goldbergsee entdeckt werden. Dieses Jahr entdeckten die o.g. Beobachter eine „eigenartige Lachmöwe“ am Goldbergsee, die sich beim Blick durch das Fernglas als Schwarzkopfmöwe entpuppte.



© Bastian Forkel

Erneute Brut bei den Zwergdommeln

Art: *Ixobrychus minutus* - Zwergdommel
Anzahl: > 6 Tiere
Beobachter: diverse
Beobachtungsort: Goldbergsee
Datum: Juni 2024

Der erste Nachweis der Zwergdommel am Goldbergsee gelang dieses Jahr deutlich später, als in den Jahren zuvor, doch konnten nichtsdestotrotz im Juni mehrere Jungvögel am Goldbergsee beobachtet werden. Die Zwergdommel hat nun schon zum dritten Mal in Folge erfolgreich am Goldbergsee gebrütet.

Wer genau hinsieht, kann auf dem Bild drei Zwergdommeln erkennen.



© Andreas Lützelberger

Herpetofauna (Amphibien und Reptilien)

Neue Population des Feuersalamanders entdeckt

Art:	<i>Salamandra salamandra</i> - Feuersalamander
Anzahl:	5 adulte Tiere & min. 30 Larven
Beobachter:	diverse
Beobachtungsort:	wird nicht genannt
Datum:	30.01.2024 und 03.02.2024
Rote Liste DE:	V- Vorwarnliste
Rote Liste BY:	3 - gefährdet

Vom Feuersalamander hört man seit vielen Jahren für gewöhnlich nur schlechte Nachrichten, da diese Art seit einiger Zeit vom "Salamanderfresser" (Bsal) - einer Hauterkrankung (ausgelöst durch einen Pilz), die in freier Natur unweigerlich zum Tod der infizierten Tiere führt - bedroht wird. Seit der Pilz erstmals in Deutschland nachgewiesen wurde, hat sich dieser stark ausgebreitet und es wurden zig Populationen des Feuersalamanders stark dezimiert oder sogar gänzlich ausgelöscht. Umso erfreulicher ist es, wenn eine neue Population dieses Lurchs entdeckt wird. So geschah es im Januar 2024, als Marlene Klisa und Gerhard Hübner routinemäßig einen Fledermauskeller des LBV besuchten. Im Rahmen der Kontrolle konnten mehrere adulte Tiere und viele Larven gefunden werden.



© Bastian Forkel

Entomofauna (Insekten)

Wie bereits im vergangenen Halbjahr, konnten auch im ersten Halbjahr 2024 viele spannende Insekten beobachtet werden. Details zu den Beobachtungen, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

***Pyrgus armoricanus* bei Rödental**

Art: *Pyrgus armoricanus*
Anzahl: 1
Beobachter: Gerhard Hübner und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Rödental
Datum: 25.05.2024
Rote Liste DE: 3 - gefährdet
Rote Liste BY: G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

Im Rahmen einer Biotoppflegemaßnahme waren einige LBV-Mitglieder in einem offenen Lebensraum bei Rödental unterwegs. Nach Abschluss der eigentlichen Arbeiten fiel Gerhard Hübner ein kleiner Dickkopffalter aus, der sich als der gefährdete *Pyrgus armoricanus* entpuppte. Die Art ist ein typischer Bewohner von sehr spärlich bewachsene Kalk-Magerrasen und trockene, südexponierten Böschungen. Da es in weiten Teilen Deutschlands an solchen Lebensräumen mangelt, wird die Art zunehmend seltener.



© Bastian Forkel

Nachweis eines seltenen Bläulings

Art: *Glaucopsyche alexis* – Alexis-Bläuling
Anzahl: je 1
Beobachter: Gerhard Hübner / diverse
Beobachtungsort: Meeder / Neustadt b. Coburg
Datum: 24.05. und 08.06.2024
Rote Liste DE: 3 – gefährdet
Rote Liste BY: 2 – stark gefährdet

Das Coburger Land wird von zahlreichen Bläuling-Arten bewohnt. Unter diesen gibt es auch einige Raritäten. Eine dieser Seltenheiten – den Alexis-Bläuling (*Glaucopsyche alexis*) – entdeckte Gerhard Hübner Ende Mai in der Nähe von Meeder. Die wärmeliebende Art braucht als Lebensraum naturnahe, magere Bereiche, wie sie nur noch selten vorzufinden sind.

Wenige Tage nach der ersten Sichtung dieser Art, konnte ein weiteres Exemplar nachgewiesen werden. Im Rahmen der Exkursion des AK Entomologie fing Katrin Mayer bei Neustadt ebenfalls einen Alexis-Bläuling. Es handelte sich um einen Erstdnachweis der Art aus dem Neustadter Raum.



© Gerhard Hübner



© Bastian Forkel

Seltener Bockkäfer bei Rödental

Art: *Lamia textor* – Weberbock
Anzahl: 1
Beobachter: Bastian Forkel
Beobachtungsort: Rödental
Datum: 04.06.2024
Rote Liste DE: 3 – gefährdet
Rote Liste BY: 2 – stark gefährdet

Lamia textor, der Weberbock, ist für die Fortpflanzung auf große, alte Pappeln und Weiden angewiesen. Früher waren entlang jedes Flusses viele dieser Bäume zu finden, doch durch die Flussregulierungen verschwanden großflächig die Uferbepflanzungen, was bei der Art einen drastischen Bestandsrückgang auslöste. Die einst häufige Art steht nun in fast jedem Bundesland auf der Roten Liste – so auch in Bayern. Am 04.06.2024 fischte Bastian Forkel einen großen Schwarzen Käfer aus einem Tümpel, der sich im Nachhinein als seltener Weberbock entpuppte. Es handelte sich zudem um die erste dokumentierte Sichtung für das Coburger Land.



© Bastian Forkel

***Melitaea athalia* bei Meeder**

Art: *Melitaea athalia* – Wachtelweizen-Scheckenfalter
Anzahl: 5 adulte Tiere
Beobachter: Lenia Maisel und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Meeder
Datum: 28.06.2024
Rote Liste DE: 3 - gefährdet
Rote Liste BY: 3 - gefährdet

Mehrere Exemplare des Wachtelweizen-Scheckenfalters fanden Lenia Maisel und Bastian Forkel Ende Juni bei Meeder. Die Tiere, die am liebsten Halbtrockenrasen und buschige Hänge bewohnen, gelten in Bayern mittlerweile als „gefährdet“.



© Bastian Forkel



© Bastian Forkel

Zwei Funde des Grünen Zipfelfalters

Art: *Callophrys rubi* – Grüner Zipfelfalter
Anzahl: je 1
Beobachter: Lenia Maisel und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Meeder und Seßlach
Datum: 09.05.2024 und 14.05.2024
Rote Liste DE: V – Vorwarnliste
Rote Liste BY: V – Vorwarnliste

In diesem Halbjahr fanden Lenia Maisel und Bastian Forkel zwei Exemplare des Grünen Zipfelfalters. Die Tiere bewohnen trockene, warme und vor allem magere Standorte. Diesen Ansprüchen können zunehmend weniger Gebiete gerecht werden, weswegen *Callophrys rubi* in den letzten Jahren immer seltener geworden ist. Dieser negative Trend ist auch anderswo zu erkennen. Rund um Meilschnitz konnte Ronny Köhler in den vorherigen Jahren immer wieder diese Art entdecken – im Jahr 2024 dagegen nicht.



© Bastian Forkel



© Bastian Forkel

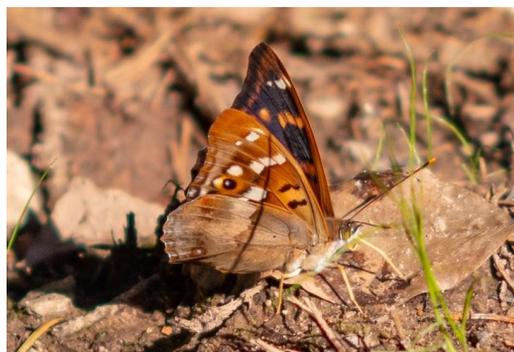
Mehrere Nachweise des Kleinen Schillerfalters

Art: *Apatura ilia* – Kleiner Schillerfalter
Anzahl: je 1
Beobachter: Lenia Maisel, Bastian Forkel, Ronny Köhler
Beobachtungsort: Rödental und Neustadt b. Coburg
Datum: 25.06. - 30.06.2024
Rote Liste DE: V - Vorwarnliste
Rote Liste BY: V - Vorwarnliste

Der Kleine Schillerfalter steht zwar aktuell „nur noch“ auf der Vorwarnliste (sein vorheriger Status in der Roten Liste DE war „3 – gefährdet“), dennoch ist er bei uns nicht häufig zu sehen. In diesem Halbjahr hatten mehrere Beobachter:innen das Glück, den Falter an verschiedenen Orten im Landkreis beobachten zu können.



© Bastian Forkel



© Bastian Forkel

Mehrere Sichtungen von *Tetrix bipunctata*

Art: *Tetrix bipunctata* – Zweipunkt-Dornschrecke
Anzahl: je 1 bis 3 Tiere
Beobachter: Lenia Maisel und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Meeder und Rödental
Datum: 18.05. bis 14.07.2024
Rote Liste DE: 2 – stark gefährdet
Rote Liste BY: G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes

Die sehr spannende und seltene Heuschreckenart *Tetrix bipunctata* (Zweipunkt-Dornschrecke) konnte in diesem Halbjahr an mindestens drei Stellen im Landkreis Coburg nachgewiesen werden. Die nur 9-12 Millimeter große Heuschrecke bewohnt ausschließlich trockene Lebensräume mit niedriger Vegetation und reichlich Rohbodenstellen. Interessanterweise sind die Tiere sehr variabel gefärbt – je nach Untergrund, der von ihnen bewohnt wird. Dies ist auch gut auf den Bildern zu erkennen. Die Tiere ernähren sich von Moos, Algen und Flechten. Gefährdet sind die Tiere hauptsächlich wegen des Verlusts geeigneter Lebensräume. Aufgrund der schwierigen Erfassbarkeit wird jedoch allgemein davon ausgegangen, dass die Art wesentlich häufiger ist, als es die aktuellen Daten vermuten lassen.



Dorsalansicht © Bastian Forkel



Dorsalansicht © Bastian Forkel



Dorsalansicht © Bastian Forkel

Sichtung zweier spannender Zipfelfalter-Arten

Art: *Satyrrium pruni* – Pflaumen-Zipfelfalter
Anzahl: je 1
Beobachter: diverse
Beobachtungsort: Neustadt b. Coburg und Meeder
Datum: 08. und 28.06.2024
Rote Liste DE: * – ungefährdet
Rote Liste BY: V – Vorwarnliste



© Bastian Forkel

Art: *Satyrrium acaciae* – Kleiner Schlehenzipfelfalter
Anzahl: 1
Beobachter: Lenia Maisel und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Meeder
Datum: 28.06.2024
Rote Liste DE: V – Vorwarnliste
Rote Liste BY: 3 – gefährdet



© Bastian Forkel

Weichtiere

Zwei neue Vorkommen von *Ena montana*

Art: *Ena montana* – Berg-Turmschnecke
Anzahl: 1 und 3
Beobachter: Lenia Maisel und Bastian Forkel
Beobachtungsort: Rödental
Datum: 05.04.2024 und 11.06.2024
Rote Liste DE: V - Vorwarnliste

Ena montana, eine Schneckenart, die an schattige Buchenwälder angepasst ist, wird aufgrund von Lebensraumverlust zunehmend seltener. Im Coburger Land konnten in den letzten Jahren mehrere Vorkommen entdeckt werden. Erfreulicherweise kamen auch dieses Halbjahr zwei neu erfasste Populationen hinzu.



© Bastian Forkel

Kurzmeldungen

Avifauna		
Art	Beobachter:in	Bemerkung
Brandgans	diverse	im Januar, März und April bis zu drei Tiere am Goldbergsee
Gänsesäger zur Brutzeit	diverse	mehrere Individuen im März am Goldbergsee
Entomofauna		
<i>Carabus intricatus</i>	Lenia Maisel und Bastian Forkel	zwei neue Fundorte (siehe auch Faunistischer Rundbrief 2023/01)
Blauflügelige Ödlandschrecke	Lenia Maisel, Bastian Forkel, Ronny Köhler	mehrere neue Fundorte entdeckt (siehe auch Faunistischer Rundbrief 2023/02)
Berg-Sandlaufkäfer	Lenia Maisel und Bastian Forkel	Ein neuer Fundort



Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*) © Bastian Forkel

Schlusswort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Ihnen auch mit diesem Rundbrief wieder einen spannenden Einblick in die Coburger Tierwelt gegeben zu haben.

Ein ganz herzlicher Dank geht an alle aufgeführten Beobachter und Fotografen, dafür dass wir die Beobachtungen nennen und Bilder zeigen durften! Wir freuen uns darauf, Ihre Beobachtungen auch im nächsten Rundbrief aufnehmen zu können!

Ihr Autoren-Team

Bastian Forkel (bastian.forkel@lbv.de, [instagram.com/produced_by_basti/](https://www.instagram.com/produced_by_basti/))

Ronny Köhler (ronny.koehler@lbv.de)

Sebastian Lehmeier

Urs Leuthäusser (urs.leuthaeusser@lbv.de, [urs-naturfoto.de](https://www.urs-naturfoto.de))

Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Kreisgruppe Coburg
(coburg@lbv.de, [coburg.lbv.de](https://www.coburg.lbv.de))



Der Froschgrundsee: eines der besten Gebiete für die Vogelbeobachtung
© Bastian Forkel